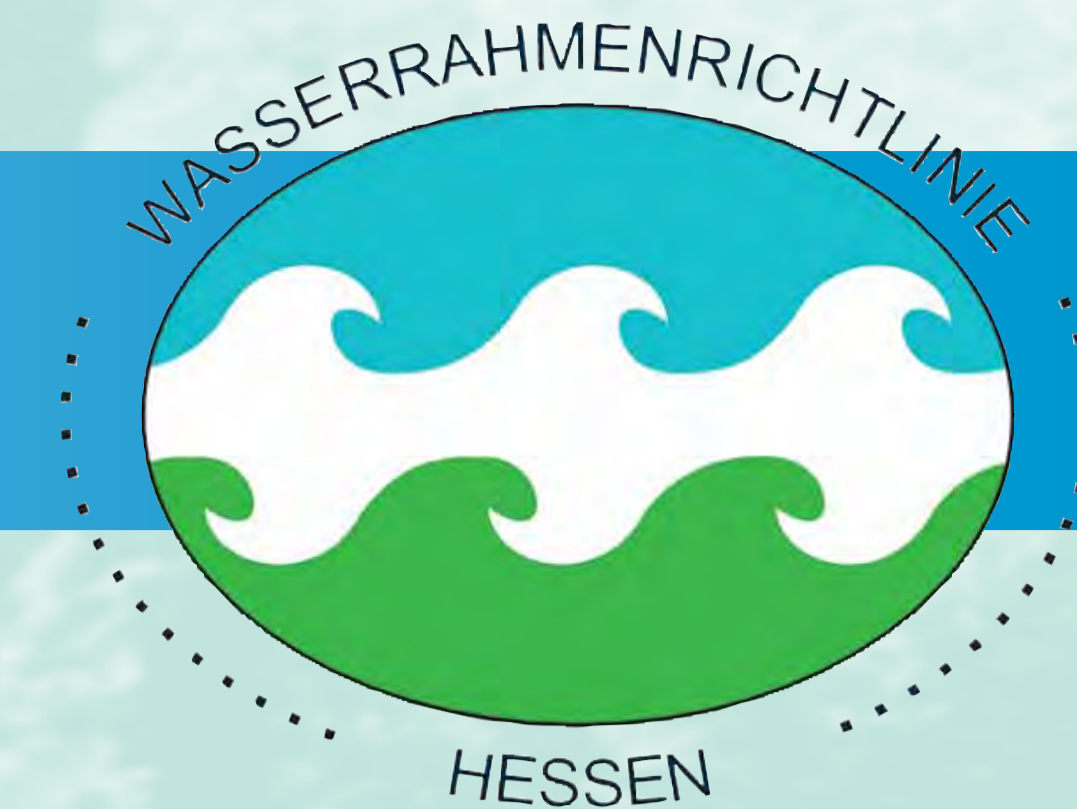


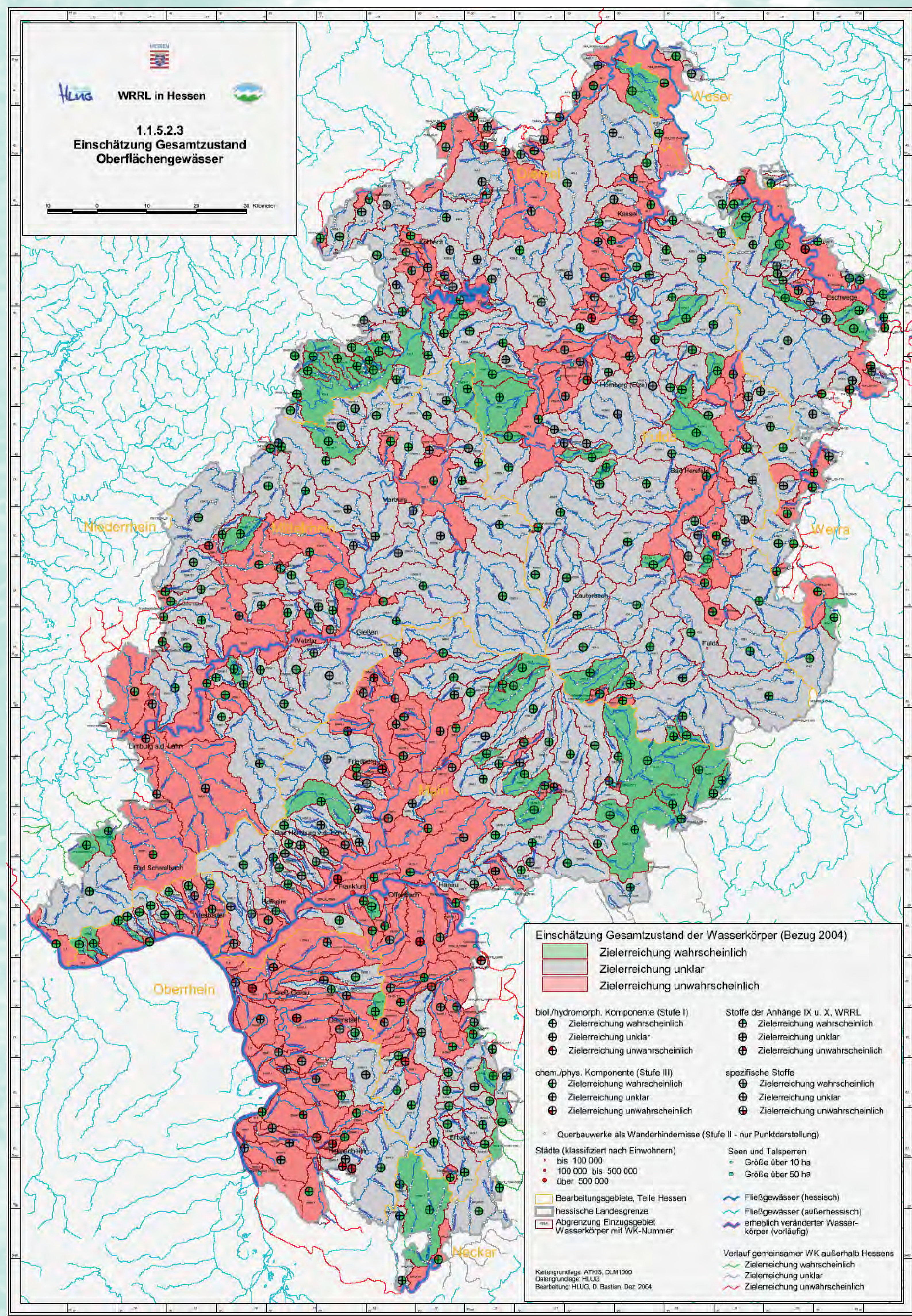
Ergebnisse der Bestandsaufnahme für die oberirdischen Gewässer



Ziel der WRRL:

Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der oberirdischen Gewässer bis zum Jahr 2015.

Bezugsgröße für die oberirdischen Gewässer sind Wasserkörper. Ein Wasserkörper soll ein einheitlicher und bedeutender Abschnitt eines Oberflächengewässers sein, was in der Realität oft nicht gleichzeitig zu erfüllen ist. Bei der Abgrenzung der Wasserkörper waren daher Kompromisse nötig. Für Hessen werden die für die Wasserrahmenrichtlinie relevanten Fließgewässer in 433 Wasserkörper unterteilt. Die Gesamtlänge beträgt 8259 km mit einer mittleren Länge von 19 km.



Für die Bestandsaufnahme wurden die in der Verwaltung vorhandene Daten ausgewertet, z. B.:

- Kläranlagen für punktbezogene Schadstoffeinträge
- Potential für Bodenerosion als Hinweis auf diffuse Phosphateinträge
- Abflussregulierungen, insbesondere Querbauwerke, die als Hindernisse für wandernde Tierarten wirken
- weitere erhebliche unnatürliche Veränderungen/technische Ausbaumaßnahmen
- Gütekartierung nach dem Saprobien-system
- Messwerte chemischer und physikalischer Parameter

Für die einzelnen Wasserkörper wurde eingeschätzt, inwieweit die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bezogen auf 2004 erreichbar sein könnten. Hierfür erfolgt folgende Einteilung:

- Zielerreichung wahrscheinlich
- Zielerreichung unklar
- Zielerreichung unwahrscheinlich

Die Einschätzung wurde für folgende Teilbereiche getrennt vorgenommen:

ökologischer Zustand Biologie:

- Stufe I: biologische und hydromorphologische Komponenten (saprobielle Gewässergüte und Gewässerstruktur)
- Stufe II: Punktbetrachtung der Querbauwerke
- Stufe III: chemisch-physikalische Komponenten (Temperatur, pH-Wert, Sauerstoff, Chlorid, Stickstoff, Ammonium, Phosphor)

ökologischer Zustand Chemie:

- spezifische Stoffe (ausgewählte Schwermetalle und Pflanzenschutzmittel, Sulfat, PCB, AOX, DBT)

chemischer Zustand:

- Stoffe der Anhänge IX und X der WRRL (weitere Schwermetalle und Pflanzenschutzmittel, PAK)

Ergebnisse der Bestandsaufnahme:

In zahlreichen Wasserkörpern ist eine Beeinträchtigung der Tier- und Pflanzenwelt aufgrund der Gewässerstrukturen und der Belastung mit dem Pflanzennährstoff Phosphor (Ökologie – Biologie) anzunehmen. Für die Beeinträchtigung der Gewässer mit spezifischen Schadstoffen (Ökologie – Chemie) und mit Stoffen der Anhänge IX und X der WRRL (Chemie) sind in erster Linie erhöhte Konzentrationen an Pflanzenschutzmitteln verantwortlich.

Bei den in der Karte dargestellten Ergebnissen handelt es sich um eine Einschätzung des Zustandes der Fließgewässer in Hessen anhand von verschiedenen Hilfsparametern (z. B. Gewässergüte, Gewässerstruktur, Schmutzwasseranteil, Ackerflächenanteil im Einzugsgebiet). Die Ergebnisse entsprechen also nicht zwingend dem tatsächlichen Zustand des Gewässers. Dieser soll im Rahmen des Monitoring (2006 bis 2008) anhand der Flora und Fauna sowie durch verstärkte und wasser-körperbezogene Messungen der Nährstoffgehalte (z. B. Stickstoff und Phosphor) sowie der Konzentrationen von gefährlichen Stoffen (spezifische Schadstoffe, Stoffen der Anhänge IX und X WRRL) ermittelt werden.

